

Die „Volksstimme“  
erscheint täglich mit Ausnahme  
der Tage nach Sonn- und  
Festtagen.  
Verantwortlicher Redakteur:  
H. Baumüller, Magdeburg.  
Für den Inseratenteil sowie  
für die Rubrik „zur Lokalfrage“  
verantwortlich:  
Carl Rankau, Magdeburg.  
Verlag von B. Garbaum,  
Magdeburg-Neustadt.  
Druck von E. Arnoldt,  
Magdeburg.  
Fernsprech-Anschluß  
Nr. 1567, Amt I.

# Volksstimme

Prämumerando zahlbarer.  
Abonnementpreis:  
Bierzeitung inkl. Bringerlohn  
2 Mt. 25 Pf., monatl. 80 Pf.  
In der Expedition u. den Aus-  
gabestellen 2 Mt., monatl. 70 Pf.  
Bei den Postanstalten 2,50 Mt.  
inkl. Bestellgeld.  
Einzeln Nummern 5 Pf.  
Sonntags-Nummer 10 Pf.  
Zeitungsliste Nr. 7095.  
Infectionsgebühr 15 Pf.  
Arbeitsmarkt 10 Pf.  
für die gewöhnliche Seite.

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Redaktion und Expedition: Magdeburg, Schmiedehoffstraße 5 u. 6. Motto: Die Wissenschaft und die Arbeiter  
Ferdinand Lassalle.

No. 111.

Magdeburg, Dienstag, den 14. Mai 1895.

6. Jahrgang.

## Nach § 111: § 112.

Berlin, 11. Mai 1895.

Ob der Höchstregierende heute seine Minister desavouiert — wer kann es wissen. In der liberalen Presse ist diese Forderung laut geworden; die derzeitigen Vertreter der Regierung sind nicht die richtigen Männer, die Regierung zu schützen. Es wird die Frage aufgeworfen, ob nicht der Ton, der gegen den Reichstag angeschlagen worden ist, nicht die gesamten Reichsinstitutionen in ihren Grundfesten erschüttert; ob die Klust, welche die Regierung von der Volksvertretung trennt, auch fernerhin bestehen soll zum Schaden des Reiches und seiner Zukunft. Wer den Glauben an die Würde des Reichstages zerstört, zerstört den Glauben an das Reich selber, dessen festestes Band der aus allgemeinen Wahlen hervorgegangene Reichstag ist. Wie gestern der Abg. Gröber sagte: Kann jetzt die Sozialdemokratie mit Spott und Hohn auf die Bourgeoisie verweisen, der der Minister das Zeugnis ausgestellt hat: Ihr seid nur dazu da, um Gesetze zu machen und Gelder zu bewilligen; während die Volksvertretung nach der Verfassung nicht bloß da ist, um Gesetze anzunehmen und Gelder zu bewilligen, sondern auch das Recht der Beaufsichtigung über die Ausführung der Gesetze genießt; auch hat der Reichskanzler der Volksvertretung, sobald diese es will, Rede und Antwort zu stehen — wovon ja ausgiebiger Gebrauch gemacht wird bei Gelegenheit der Etatsberatungen.

Die Anschauungen einzelner Minister dürfen nicht unmißverständlich in die Welt geschleudert werden. Neu sind sie uns keineswegs. Wir haben ja gehört, daß man sich über gewisse Beschlüsse des Reichstages tief entrüstet hat, wie ja auch nicht unbekannt geblieben ist das Verlangen einiger Heißsporne nach einem rein bürokratischen Regiment, ohne daran zu denken, daß, wenn eine hochwohlwollende Bürokratie dem Volke gegenübersteht, es fortwährend zu Reibungen und Spaltungen kommen würde.

Gewissen Personen wären diese Reibungen zwar angenehm, da sie hierbei ihr Heu ins Trockene bringen können; wir aber fühlen nicht das geringste Bedürfnis nach einem bürokratischen Regiment und würden uns dem mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln widersetzen. Die letzten Tage haben uns gezeigt, woher der Wind weht und was er wegwehen soll. Wir haben deshalb wachsam zu sein. Wenn bürgerliche Parteien bemüht sind, einer Regierung, deren Vertreter ohne Widerspruch ihrer obersten Leitung den Reichstag, so wie geschehen, in den Augen der ganzen zivilisierten Welt herabwürdigend, noch mehr Machtbefugnisse in die Hand zu geben, so ist die Volksfreundlichkeit dieser Parteien gekennzeichnet.

Einer derartigen Machterweiterung stimmten nur die Nationalliberalen und Konservativen zu, wodurch festgelegt ist, daß die Nationalliberalen reaktionärer sind als die Freikonservativen, denn diese stimmten geschlossen gegen den § 111a, welcher die Anpreisung und Entschuldigung irgend welcher Vergehen unter Strafe stellen wollte. Durch die Ablehnung der §§ 111 und 111a der Regierungsvorlage ist der Regierung dargethan worden, daß der Reichstag dennoch eine Macht in öffentlicheren Leben Deutschlands ist. Eine bessere Antwort konnte den Vertretern der Bundesregierung nicht erteilt werden. Sie hat sich eine Niederlage geholt, von der sie sich nie mehr erholen wird. Noch aber ist die Niederlage keine endgültige, obgleich die Thatsache, daß eine der wichtigsten Bestimmungen — die Strafbarkeit der Verherrlichung von Vergehen gegen die Staatsgewalt — gefallen ist. Noch droht im Hintergrunde der § 112, dessen wesentlichen Inhalt wir in gestriger Nummer besprochen haben, noch droht ein Kompromiß, an dem hinter den Coulissen gearbeitet wird — man muß nur das geschäftige Treiben derer um Bennigsen und Levekov beobachten. Wohl hat die Umsturzvorlage durch Ablehnung der § 111 und 111a ein großes Loch bekommen; ob aber die Umsturzvorlage im ganzen fällt, wird sich erst bei dem § 112 entscheiden. Hier liegt die Entscheidung bei den Konservativen. Stimmen diese für die Kommissionsbeschlüsse, so wird der § 112 angenommen und die Vorlage gelangt noch in die dritte Lesung. Fällt jedoch dieser Paragraph, so purzeln alle übrigen Teile mit Sicherheit hinterher und ist dann die Umsturzvorlage völlig begraben. Die Debatten über § 112 und die Abstimmung über § 112 erwecken daher das größte Interesse, das seinem Vorgänger entgegengebracht wurde. Dies geht auch hervor aus dem regen Verkehr im Reichstage. Während sonst ein Teil der Abgeordneten Sonnabends im Parlamente fehlt, sind die Abgeordneten noch genau so vollzählig wie gestern und ehegestern; auch die Tribünen sind stark besetzt. — Eröffnet wird die Sitzung um 1/2 Uhr. —

## Die Debatte über § 112

wurde eingeleitet von dem Abg. Hausmann. Hausmann ist Jurist und ein ausgezeichnete Redner. Seine spitzen Pfeile hat er oft nach der Richtung des Bundesrats verschossen; man konnte daher annehmen, daß dieser Redner der süddeutschen Volkspartei auch heute die Herren am Bundesratsstische, die dem Gesetze nach der unglückseligen Umsturzvorlage Gehör geschenkt, nicht verschonen würde. Wer Hausmanns Rede nachliest, wird zugeben müssen, daß er den Herren am grünen Tische mehr sagte, als denen lieb und angenehm gewesen sein mag. Wie Hausmann mit Recht sagte, maltet derselbe Geist, der gestern abgeschlagen wurde, auch über den § 112, dessen Ablehnung er wünscht, und die nach Lage der Sache eintreten muß, da die Konservativen feierlich erklärt haben: fällt der § 111, so stimmen wir gegen alle übrigen Paragraphen. An der Wahrheit dieser Worte will Redner zur Stunde nicht zweifeln. Den Minister v. Köller bezeichnete Redner als den wichtigsten Vorkämpfer für Ablehnung der Vorlage, wie andererseits Herr v. Köller das ganze Bürgertum mobil gemacht hat. Seine Anschauungen über Majestätsbeleidigungen, Vitteratur u. sind in bürgerlichen Kreisen nicht verstanden worden und haben in weiten Kreisen Mißstimmung erregt. Abg. Gröber konnte daher mit Recht sagen: die Sozialdemokraten haben ein „Schweineglück“. Redner hofft, daß Minister v. Köller noch recht lange im Amte bleibe — die Folgen dürften nicht ausbleiben. Und nun geht Redner über, das Material zu zerpfücken. Dies geschieht in der unbarmherzigsten Weise. Das sorgsam stipulierte Material, auf das die Regierung so großes Gewicht legte, bezeichnete Hausmann als alte Ladehüter aus der Begründung des Sozialistengesetzes. Die Absichten der Regierung fasste Redner zusammen wie folgt: Die Grenzen der erlaubten Kritik sollen enger gezogen werden. Das gilt für die Presse, die Versammlung, den Agitator. Jede abfällige Kritik würde als eine Verächtlichmachung militärischer Einrichtungen angesehen werden. Und doch habe der Deutsche den herrlichen Spruch: Wer die Wahrheit kennt und sagt sie nicht, das ist fürwahr ein erbärmlicher Wicht. In Zukunft würde es heißen: Wer die Wahrheit kennt und sagt sie frei, der kommt auf die Tübinger Stadtvogtei — bei uns nach Gommern. Eine Kritik über die Disziplinarkasinos, die vielleicht als die Brutstätten der militärischen Ueberhebung angesehen werden, würde als Verächtlichmachung militärischer Einrichtung angesehen werden, ebenso die Kritik über das Institut der Reserveoffiziere, den Dunkel- und Lattenarrest, ja jede Kritik über den Militarismus würde verboten werden. Man würde allen, welche über den Militarismus anders denken als der Kriegsminister und seine Räte, den Mund verbinden. § 112 bedeutet eine vollständige Unterbindung der freien Meinungsäußerung, sei ein Schweigegebot: Soldat spielen, Steuer zahlen und das Maul halten — das sei der Geist des § 112. Dieser Maulkorbparagraph muß fallen. Abg. Hausmann schildert weiter, wie bei einem eventuellen Auslauf, bei dem die Soldaten aufgefordert sind, von ihrer Waffe Gebrauch zu machen, eine Mutter in das Zuchthaus spazieren kann, sobald sie ihrem Sohne, der zufällig vor ihr als Soldat steht, zuruft: Geld' mein Sohn, schieß nicht auf deine Mutter. Hausmann kritisierte noch die Justiz und vieles andere (wir bitten sorgfältig seine Rede nachzulesen) und endete seine Rede unter lebhaftem Beifall der Linken.

Nach ihm der Kriegsminister — er will eine Erklärung ablehnen — er zieht den § 112 zurück — diese Vermutungen wurden schnell laut. Aber welche Täuschung. Unter Angriffen auf die Sozialdemokratie erklärte er auf § 112 der Regierungsvorlage beharren zu müssen; über die Beschlüsse der Umsturzkommission habe sich der Bundesrat noch nicht geeinigt. Das war alles. So wenig diese Erklärung auch enthielt, so besiegelte sie aber das Schicksal des § 112 und somit das Schicksal der ganzen Vorlage. Bebel als nächster Redner wollte sich daher sehr kurz fassen. Und so weit dies eben anging, that es Bebel auch. Noch einmal sagte Bebel die Entwicklung der bürgerlichen Gesellschaft und die Entwicklung der aus der bürgerlichen Gesellschaft emporgeschossenen Sozialdemokratie in knappen, klaren Zügen zusammen. Beftritt, daß die Sozialdemokratie ihre letzten Ziele verschleierte oder ihre Agitation und Taktik geändert habe. Bebel belegt dies durch Reden und Schriften der berufensten Vertreter unserer Partei. Es sei ganz selbstverständlich, daß mit dem Wachstum der Sozialdemokratie, diese selbst immer mehr in das Meer eindringen werde. Diese aber zum Barrikadenkampf aufzufordern, im Blute erstickt zu lassen, wäre absurd. Bebel charakterisiert die Provokationen des Kriegsministers, vergleicht mit den Provokationen die Schriften des Herrn v. Massow, v. Boguslawski, in denen direkt zum gewalttätigen Angriff gegen die Sozial-

demokratie aufgefordert wird. Dann nimmt Bebel das Material unter die Lupe. Seine Kritik ist scharf und vernichtend. Je länger Bebel spricht, je klarer wird es den Zuhörern, daß die Regierung durch ihre Räte schlecht bedient worden ist. Lebhafteste Bewegung entsteht, als Bebel den Quellen nachspürt, aus denen das Material gekommen. Und mit Bebel mag mancher ausgerufen haben: Der Beamte, der mit der Zusammentragung dieses Materials beauftragt worden ist, sollte keine Stunde länger in Amt und Würden bleiben. Unter Berücksichtigung der auf den Galerien sitzenden Damen unterläßt es Bebel, die Sittenlosigkeit in den Kafernen während des Manövers zu kritisieren. Die Herren auf der Rechten atmeten erleichtert auf, als Bebel unter dem Beifall seiner Genossen die Rednertribüne verließ.

Die Entgegnungen des Kriegsministers wurden so gut wie gar nicht beachtet. Mehr Beachtung wurde noch dem nationalliberalen Redner (Abg. Osann) geschenkt, der dem Kriegsminister flehentlich bat, doch anzugeben, wie sie stimmen sollten. Wörtlich sagte dies der Redner nicht, aber aus seinen Worten klang nichts anderes heraus. Aber der Herr Kriegsminister war außer Stande, seine vorhin gethanen Aeußerungen zu ergänzen und so saßen die Nationalliberalen da — von Gott und den Parteien verlassen; auch Herr v. Köller regte sich nicht und des Reiches Kanzler blieb stumm.

Ein ergötzlicher Streit entstand durch die Ausführungen zwischen dem Abg. Spahn (Ctr.) und den Vertretern der Regierung: Niederding, Ittenbach und dem Kriegsminister.

Niemand wollte die Verantwortung übernehmen für die Gestaltung des § 112. Es folgten Erklärungen der Freikonservativen und Konservativen (auch Herr v. Levekov schwang sich noch in letzter Stunde als Leiter der Umsturzvorlage auf), die gegen die Kommissionsbeschlüsse stimmen wollten, dann noch ein Vorstoß gegen die Sozialdemokraten (Herr von Koon hatte die Ehre) und die Debatte war geschlossen. Kein Mensch hatte Lust weiter, die Sozialdemokraten zu reizen — welche vergnügt auf ihren Plätzen saßen, während die Rufer im Streite bitterböse Gesichter machten. — Es wurde abgestimmt. —

## Die Abstimmung über § 112.

Ich bitte Platz zu nehmen! Dieser Wunsch des Präsidenten wird sogleich erfüllt — sämtliche Minister sind anwesend, die Bundesratsmitglieder umstehen den Reichskanzler, der mit gekentem Haupte auf seinem Sessel sitzt. Für den Fall der Annahme des § 112 nach den Beschlüssen der Kommission hatte Abg. Hausmann einen Eventualantrag gestellt. Derselbe wird zurückgezogen. Folgt Abstimmung über die Kommissionsbeschlüsse. Dafür stimmen das Centrum und die Polen. Die beiden Parteien unterliegen. Für den Antrag v. Levekov, der die Regierungsvorlage so ziemlich wiederherstellt, stimmen Nationalliberalen und Konservative — die Niederlage wird festgestellt. Bleibt nur noch der Regierungsantrag — es erheben sich nur die Konservativen und einige Nationalliberalen. Alle übrigen Parteien stimmen geschlossen dagegen — **der § 112 ist gefallen.** Am Bundesratsstische Bewegung — auf den Tribünen freudige Erregung. Wenn nur auch die §§ 111, 111a und 112 gefallen, der Entwurf als gescheitert betrachtet werden konnte, so galt es jetzt zu verhindern, den Entwurf in die dritte Lesung zu bringen — das mußte verhindert werden, da Nationalliberalen gesonnen waren, mit den übrigen bürgerlichen Parteien zu schwärmen. Dieses Schwärzgeschäft sollte zwischen zweiter und dritter Lesung erfolgen. Und dieses Schwärzgeschäft wurde verhindert.

## Die Umsturzvorlage ist gefallen.

Nachdem die entscheidenden Paragraphen gefallen, sprach Abg. Richter den Wunsch aus, heute noch die übrigen Paragraphen zu erledigen. Dies war aber nur denkbar, sobald die übrigen Paragraphen debattelos abgelehnt würden. Und kein Mensch öffnete den Mund. Ein Paragraph nach dem anderen fiel, bis schließlich die Kommissionsbeschlüsse und die Anträge der Regierung abgelehnt wurden. **Damit ist die Umsturzvorlage gefallen.** Da die zweite Lesung resultatlos verliefen, ist eine dritte Lesung hinfällig geworden. Der Beschluß des Reichstages wurde mit lebhaftem Bravo angenommen. Der Telegraph wurde in Bewegung gesetzt (auch wir haben um 6 Uhr noch ein Extrablatt herausgegeben) und gab der Welt Kunde, daß der Angriff auf die **freie Meinungsäußerung, die Unterdrückung der Arbeiterorganisation, die Anhebung der Presse** abgelehnt war. Was geschieht nun? Diese Frage beantworten wir in nächster Nummer.

Die zweite Beratung der Umstrukturierungsvorlage wird fortgesetzt bei § 112.

Die Abgeordneten Gaußmann (Fdb. Volksp.), Benzmann, Kunze, Fetzger (Fdb. Volksp.) beantragen in der Kommissionenbeschlusse die Worte „das Meer oder die Marine oder Flottenangelegenheiten“ zu streichen.

Abg. Gaußmann (Fdb. Volksp.): Es wäre sehr zu wünschen, daß § 112 das gleiche Schicksal wie § 111 erleidet, durch dessen Fall die erste große Beschlusse in das Gesetz gelegt worden und der unter der Federleitung des Hauses Punkt für Punkt abgelehnt worden ist. Die Regierung hat mitgeholfen, diesen Erfolg herbeizuführen.

Der Vertreter der Konservativen hat die Erklärung abgegeben, daß seine Partei für den Fall der Ablehnung des § 111 gegen alle Paragrafen stimmen werde: Es ist also Aussicht vorhanden, daß die Konservativen sich mit uns vereinen werden, um den § 112 niederzustimmen (Fdb. Volksp.), denn dieser ist in seinem Anwendungsgebiete noch viel gefährlicher, als der vorangegangene. Bei diesem Paragrafen, der die Angehörigen des Heeres betrifft, konnte die öffentliche Meinung nicht einwirken, weil diejenigen, die es besonders angeht, verurteilt sind, ihre Stimme nicht laut werden zu lassen. Für die Notwendigkeit, auch den Paragraphen hineinzuziehen, hat die Regierung überhaupt keinen Beweis gebracht.

Die Art, wie man diesen Paragrafen begründet hat, ist charakteristisch. Man können wir nach dem Beispiel des Ministers v. Köller einfach sagen: Wir kümmern uns um die Regierung und ihre Gründe überhaupt nicht. Ich unterschreibe aber alles, was Abg. Götter, der Freund der Vorlage, über das inkorrekte Verhalten des Ministers gesagt hat. Ich konzentriere, daß der Minister des Innern gestern auf all die beständigen Angriffe kein Wort der Erwiderung gefunden hat (bestehender Beifall links), und daß er es hineinzuziehen mußte, als Abg. Götter vom „Bayerischen Vaterland“ ihm vorhielt, in Bayern sei etwas derartiges nicht möglich. In der württembergischen Volksvertretung erklärte der Ministerpräsident, die Regierung werde der Ansicht der Volksvertretung diejenige Beachtung schenken, die sie verdiene. Das ist die Art, wie bei uns im Süden die Regierung sich stellt. (Beifall links.) Es dient in der That nicht zur Befriedigung der Eigenliebe, wenn wir uns an die Vorlesung gewöhnen müßten, daß in ganz anderen Formen mit der deutschen Volksvertretung verkehrt wird. Ich will nicht zu streng mit dem Minister des Innern ins Gericht gehen, es genügt zu konstatieren, der Minister von Köller ist einer der wichtigsten Kämpfer der Opposition der Vorlage gewesen. (Beifall der Zustimmung links.) Wenn die Opposition die Palme verteilen wollte, müßte sie dem Minister v. Köller die Palme reichen. (Große Heiterkeit.) Er hat, als diese Vorlage eingebracht wurde, den Antrag auf Strafverfolgung von Mitgliedern dieses Hauses eingebracht, er hat dann seine Kundgebungen gegen die moderne Literatur in einer Weise gemacht, welche alle Vertreter der Literaturinteressen und der Wissenschaft mobil gemacht hat, er hat das Centrum in die Opposition gebracht. Herr v. Köller müßte noch recht lange Minister bleiben, denn er hat die Bekämpfung derartiger Vorlesungen, wenn sie wiederkehren sollten, außerordentlich erleichtert. (Zustimmung.)

Für den § 112 der Vorlage scheint in der That auf den ersten Blick Material gebracht zu sein, aber nur für den, der sich nicht die Mühe giebt, gründlich zu lesen. Im ganzen sind für den Zeitraum von 1844-94 23 Verurteilungen von einzelnen Menschen beigebracht worden. Sechs von diesen Verurteilungen sind in Volksversammlungen geäußert worden, die im Reichstag im Privatgespräch geäußert sind, was will das beweisen? Wie viel Unrecht wird in Wirklichkeit geübt, was könnte für Aussagen über das Reichswahlrecht ganz anderes Material sammeln. Dann kommen noch elf Verurteilungen in Abhandlungen, von denen ein Teil bereits auf Grund der bisherigen Gesetze bestraft worden ist. Dann kommen fünf Flugschriften und Artikel von Herrn Hoff in Amerika oder London, die er 1879 vom 15. März bis zum 7. Juni geschrieben hat. Da kann man sich des Eindruckes nicht erwehren, daß das alte Vademecum aus der Begründung des alten Wahlgesetzes sich. (Beifall der Zustimmung links.) Das ist das Material in Prosa. Dann kommt das Material in Poesie. Von einigen Gedichten glaube ich schon ihrer Form wegen nicht, daß sie wirken. Dann kommt allerdings ein sehr langes Gedicht, das in Württemberg gedruckt und verbreitet ist, aus dem Jahr 1844 oder 45 von dem Dichter der roten Erde Westphalen, Friedrich Freiligrath. (Hört, hört!) Es ist merkwürdig, daß eine solche Vorlage mit lyrischen Ergüssen eines Dichters vor 1844 begründet wird.

Man ist die Militärverwaltung so eheulich gewesen, uns über die Absichten, die sie verfolgt, in der Kommission zu unterrichten. Man will gegen die Sozialdemokratie ein Anmaßungsrecht und hat nur nichts dagegen, wenn auch andere getroffen werden. Die Regierung wollte die Grenzen des Erlaubten etwas ziehen, aber das, was die Kommission aus der Vorlage gemacht hat, ist eine ganz zügellose Beschäftigung mit dem, was die Regierung wollte. Möge doch auch hier ein Regierungsvertreter sagen, daß die Regierung die Waffen, die man ihr in die

Hand geben will, verschmäht, wie es gestern der Justizminister bezüglich § 111 geäußert hat. Man will auch die Aufforderung zur Nichtachtung der Dienstbefehle im allgemeinen bestrafen, also Fälle, die gar nicht vorkommen. Es kommt nur vor, daß man Soldaten auffordert, einem bestimmten Dienstbefehl nicht nachzukommen, z. B. wenn ihnen Befehle erteilt werden, auf ihre Mitbürger und ihre eigenen Angehörigen zu schießen. In solchen Fällen kann man mit größerem Recht, als es gestern der Kriegsminister beim Duell getan hat, von einem tragischen Konflikt sprechen. Wenn wir nach der Anwendung des Abg. Götter unterscheiden wollen zwischen dem, was das Sittengesetz und zwischen dem, was das Strafgesetz verbietet, so verbietet sowohl das Sittengesetz als das Strafgesetz, auf Vater, Mutter und Brüder zu schießen. Die Stimme der Natur, die Stimme der Menschlichkeit heißt, einer solchen Aufforderung nicht Folge zu leisten. Derartige Verurteilungen kommen nur den Sozialdemokraten zu Gute.

§ 112 in der Kommissionenfassung ist so gefährlich für die Kritik unserer öffentlichen Zustände, daß wir einen milderen Eventualantrag gestellt hätten. Natürlich werden wir in erster Linie gegen den ganzen § 112 stimmen. Die Verschärfung von Strafsanktionen wird auch bestraft, aber hier handelt es sich um eine Obrigkeit, um Beziehungen zu Menschen, und dann erfolgt die Strafe nur, wenn die Verschärfung mit Bewußtsein erfolgt ist. Hier aber soll eine Strafe erfolgen bei einer Kritik, auch wenn derjenige, der sie äußert, subjektiv berechtigt ist. Hat nicht die Rechte auch die Handelsverträge verächtlich gemacht, und macht sie nicht noch immer das allgemeine Wahlrecht sowie den Reichstag wegen eines gewissen Beschlusses verächtlich? In einem Ständentage heißt es: Wer die Wahrheit kennt und jaget sie nicht, der ist fürwahr ein erbärmlicher Wicht. Sollen Sie aber jene Parodie zur Wahrheit machen: Wer die Wahrheit kennt und jaget sie frei, der kommt auf die Tübinger Stadtvoelge! (Heiterkeit.)

Nach § 112 der Kommissionenbeschlüsse können auch alle Privatgespräche über militärische Dinge unter Strafe gestellt werden und ebenso Verurteilungen von Blättern; denn man wird sagen: Sie sind für die Öffentlichkeit bestimmt, also auch für die Angehörigen des Heeres. Was ist daran überhaupt nicht strafbar? (Sehr richtig! links.) Wenn wir sagen, die Stellung des Auditors sei ein Hohe auf die Selbstständigkeit des Richters; die Disziplinarmass seien die Pfanz- und Brutstätten der Ueberhebung über das Bürgerium und der Auswüchse, welche man nurweg mit dem Namen des „ollen ehrlichen Seemann“ bezeichnet; die Disziplinierung in ihrer gegenwärtigen Form sei eine Vergebung von Volksvermögen; der Referendariat sei ein Unbding und könne nicht früh genug abgeschafft werden; der Dunkelarrest sei eine entwürdigende Strafe — so haben wir Einrichtungen des Heeres „verächtlich gemacht“, und wir werden bestraft für eine Kritik, die wir nicht bloß für gerechtfertigt, sondern auch im Staatsinteresse für notwendig halten. (Beifall der Zustimmung links.) Man kann doch auch den Militarismus als eine Kulturfrage auffassen; man kann darüber verschiedene Meinungen sein, aber doch nicht denjenigen, der den Militarismus als kulturwidrig bekämpft, den Mund beschließen.

Es handelt sich hier um einen Maulkorbparagrafen. Ich bitte darum, § 112 abzulehnen. Die Konservativen erinnern ich daran, daß ein Mitglied ihrer Partei neulich im württembergischen Landtag gesagt hat: Wir lehnen diesen Paragrafen ab, weil es viele Einrichtungen im Heere giebt, die der Kritik bedürfen. (Sehr richtig! links.) Die Nationalliberalen sollten bedenken, daß solche Strafbestimmungen ganz unliberal sind. Wer politische Verfolgung sät, wird politische Heer ernten. Der Justizminister hat vor kurzem gesagt, er bedaure, daß das Ansehen der Justiz nicht mehr dasjenige sei wie früher, und daß er alles thun wolle, um dieses Ansehen wieder herzustellen. Dann muß er aber auch diesen Paragrafen zurücknehmen. Denn was ist klarer, als daß das Ansehen der Justiz notwendig sinken muß, wenn man den Richter zum Werkzeug der politischen Verfolgung macht (sehr richtig! links.) Ueber die Hälfte unserer Richter sind politisch besaungen. Es diese Uebermenschlichkeit von ihnen verlangen, wenn man ihnen in allen Fällen Unparteilichkeit zumute. Das hat sich ja beim Sozialistengesetz gezeigt und dieses Gesetz ist auch ein Grund für den Rückgang des Ansehens unserer Richter. Denken Sie auch an den Unterschied zwischen Nord- und Süddeutschland, den Sie durch solche Strafbestimmungen verschärfen; denn wir im Süden sind gewöhnt, das Militärwesen etwas mehr anzusehen. Nehmen Sie den Paragrafen ab, der bestraft ist mit dem Döner der jähigen Politik. Wir wollen von der politischen Verfolgung nichts wissen, auf welchem Gebiete des staatlichen Lebens sie sich auch geltend mache. (Beifall der Zustimmung links.)

Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff: Neues hat auch der Korredaktor nicht eingebracht, was war auch nicht seine Bemänglung des zur Begründung der Vorlage gebrachten Materials. Daß das Gedicht von Freiligrath von der Sozialdemokratie und vielerlei auch von anderer Seite als ein ganz herrliches Kunstwerk betrachtet wird, will ich nicht bezweifeln. In meinen Augen ist es gleichwertig mit anderen Ergüssen einer hirnverwirrten Phantasie (Lachen links), die als Flugblätter in die Kaserne geworfen, Schaden stiften können, dessen Tragweite gewicht zu überlegen ist. Ich stehe auf dem Boden

des § 112 der Militärvorlage (große Heiterkeit) — Ich meine der Regierungsvorlage. Ich bin auch garnicht in der Lage, etwas anderes vorzutragen zu können, denn die verbündeten Regierungen haben noch gar keine Gelegenheit gehabt, sich über die Fassung der Kommissionenbeschlüsse zu äußern. (Beifall rechts.)

Abg. Hebel (Soz.): Schon vorgelesen habe ich ausgeführt, daß die Bemerkungen, die der Kriegsminister gegen meinen Freund Kue gemacht hat, ganz anders klingen, als jene sonstigen Verurteilungen. Da konnte man sich fragen: Wozu der Lärm? Wer es war ihm nur um einen Witz zu thun, um die Lächer auf seine Seite zu bringen. Viel ernsther sind seine heutigen Verurteilungen zu nehmen. Man sieht daraus, daß, wenn die Sozialdemokratie einmal ihr Programm verwirklichen will, das Meer gegen uns gebraucht werden soll. Die Art und Weise, wie der Kriegsminister ausführt, daß wir zu selbe seien, und vor die Mündung der Gewehre zu stellen, muß allerdings den Verdacht wecken, daß die herrschenden Klassen einen solchen Kampf wünschen. Wer will bestreiten, daß es seit Jahr und Tag, vorzugsweise in der Offizierswelt, ein häufiger Gegenstand der Unterhaltung ist, was werden solle, wenn eines Tages die Sozialdemokratie loschlägt. Wie ist von einer sehr vornehmen Dame mitgeteilt worden, daß ein Hauptmann in der Unterhaltung geäußert habe; Na, wenn die Kanonen nur loschlägen, denn wäre es uns eine Freude, bis an die Knie im Blut zu waten. (Bewegung. Widerspruch rechts.)

Die Schagen pfeifen es allerdings von den Dächern, daß man in gewissen Kreisen ernstlich den Staatsstreich empfiehlt. Wenn damit gewisse Kreise der Vertrag zwischen Volk und Regierung gebrochen wird, dann ist auch die andere Seite frei, dann müssen für das weitere die die Verantwortung übernehmen, die diese Zustände heraufbeschworen haben. Ich verwarre mich aber dagegen, daß in unseren Kreisen eine solche Ansicht obwaltet. Das Material für § 112 ist aus Schriften genommen, die man uns zu Unrecht in die Schuhe schiebt. Eine ganze Menge des den Kommissionenbeschlüssen beigegebenen Materials ist nur in ganz geringer Zahl nach Deutschland eingeführt. Es stammt zum Teil von anarchohischen Hochpikeln, die im Dienste der Polizei gestanden haben, und auf solches Material fügt sich die Regierung. Die Verfasser und Verbreiter solcher Schriften kann man jetzt mit den vorhandenen Gesetzen zum Teil mit langjährigem Zuchthaus bestrafen, wenn man sie kennt. Aber bekanntlich hängen die Münzberger fest, bevor sie ihn haben.

Zum Beispiel würde die bloße Verbreitung des Freiligrathschen Gedichtes, das in der Volksausgabe von Costa unbescholten erschienen kann, als Sonderabdruck unter die Soldaten verteilt, unter den Paragrafen des Hochverrats fallen. Ja, man hat sogar dem Bericht der Kommission ein Gedicht beigegeben, das eine Travestie auf die sozialdemokratischen Ideen, eine offene Beschöpfung des Zukunftsstaates, aber keine Aufreizung des Militärs bedeutet. Das ist doch ein solches Maß von Verschämtheit und Unwissenlosigkeit, daß man den Beamten, der das als belästigend angesehen hat, um den Reichstag mit Unwahrheiten zu hintergehen, wegen Unbrauchbarkeit und Unaufsichtlichkeit sofort entlassen sollte. Die ganze Agitation unter Militärpersonen, wenn man ihnen Flugblätter unter Kreuzband oder im Brief schiebt, hat keinen Sinn. Wenn man das trotzdem thut, so ist es Renommance, hat aber keine Wirkung. Das ist gar nichts neues für die Offiziere am Regierungstisch. Ein Hauptmann findet ein Exemplar des „Vorwärts“ in der Kaserne, was ihm Veranlassung gab, eine lange Rede über die verurtheilte Sozialdemokratie vor der Kompanie zu halten. Ein Referent der Sozialdemokrat war, ärgerte sich darüber, und schrieb nach seiner Entlassung an den Hauptmann, zwei Drittel der Kompanie seien Sozialdemokraten. Dieser Brief ist als Material der Umstrukturierung beigegeben!

Daß nicht alles in der Armee in Ordnung ist, beweist der Bericht auf der sechsten deutschen Stillekeitskonferenz in Kolmar, in dem verschiedene Bilder aus dem Militärleben geschildert werden, die ich mit Rücksicht auf einen Teil der Zuhörer nicht wiedergeben kann. So entlieh ein Hauptmann seine Mannschaften am Sabbatage mit dem Wunsche: „Kunfirt Euch heute abend“, und machte im Anschluß daran Ausführungen, die ich hier auch nicht wiedergeben kann. Es ist ja zum Glück keine Gefahr vorhanden, daß die Kommissionenfassung oder die Regierungsvorlage zur Annahme kommen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff: Ich habe den Bürgerkrieg nicht für ein heiteres Bild gehalten, ich deutete nur an, daß die großen Massen, denen Sie soviel versprochen und nicht gehalten haben, einmal dazu kommen könnten, praktische Politik auf der Straße zu treiben, und wie sie dann in Verlegenheit nach Führern die sozialdemokratischen Abgeordneten vor die Front rufen würden.

Abg. Dr. Djan (nat.-lib.): Mit der Tendenz der Gesetzesvorlage der Regierungen waren wir einverstanden, aber nach den Anwendungen der Kommissionen konnten wir nicht mehr dieselbe Stellung einnehmen, wie vorher. Für uns ist das beste die Regierungsvorlage. Wenn der Kriegsminister seine frühere Erklärung in präzipitierter Form abgibt, so werden wir uns nicht veranlaßt sehen, für die Kommissionenbeschlüsse zu stimmen, sondern uns auf die Regierungsvorlage zurückziehen.

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Ein Held des Geistes und des Schwertes.

Historischer Roman

aus den Zeiten des deutschen Hanfbandes

von A. Ditz-Walkner.

Ein Mann von riesigem Körperbau mit halbnahter beharter Brust, herkulischen nackten Armen leuchtete mit einer Laterne voran. Margarete ging ruhig, wenn auch halb betäubt, den Weg, den man ihr wies, die Geleitsmannschaft hatte sich zwischen sie und Gertrud gedrängt. Kläglich aber blieb Margarete stehen, da sie ihrer Freundin angstvolle Stimme vernahm und die Kräfte:

„Wo wollt Ihr mich hinbringen, was haltet Ihr mich? Ich will bei meiner Freundin bleiben, laßt mich los... ach, Greichen, man reißt mich weg von Dir... mein Gretchen... ach!“

Margarete war rasch einige Schritte zurückgegriffen. Da sagte sie der riesige Mann mit einer eisernen Hand am Arm so fest, daß sie vor Schmerz aufschreien mußte, und hob sie halb und hob sie dabei die Treppe vollends hinauf, während die Beherrschte Gertruds immer ferner klang.

Margarete fühlte sich hilflos unter den riesigen Armen des Kerkersmeisters; sie fühlte sich erstickt, erstickt, sie folgte, obwohl empört im Tiefen ihrer Seele, sich so unwillig zu sehen, willenlos, halb leblos.

„Sieht hier still,“ befahl der rohe Mann, indem er seine Laterne wiedersteckte und ein Hand mit Schlüssel aus seinem Gürtel abzog, aus welchem er den riesigen Schlüssel, den er dann in das Schloss rasselnd hineinsteckte und dann umdrehte. Das Schloss schloß und schloß, die Thür gab einen krachenden Laut, als sie so in ihrem Angest bewegt wurde.

„Geh hier hinein,“ rief der Unhold, indem er die spärliche Willige in den dunkeln Raum hineinstieß und gleich darauf die Thür wieder schloß.

Da stand sie nun im düsteren Dunkel mit gerungenen Händen, lange fraglos vor innerem Sturm und Weh, bis sie endlich einen Schritt voran konnte und ausrief:

„Gott, o Gott, ist es denn möglich, ist es denn möglich? So thut man Menschen mit Menschen verfahren? Ich habe es gesehen, gehört, vielmals, vielmals, und habe

geschändert, aber nun ich's erleben muß, scheint es mir doch noch unglaublich, unfassbar, unjählich!“

Erstreckte hielt sie inne, denn es klang ihr wie ein Rätsel von einer Gede her. Und wirklich, es war noch ein anderes lebendes Wesen in diesem Raume, denn jetzt ließ sich eine heitere Stimme von der sie nicht genau unterscheiden konnte, ob es eine weibliche oder männliche sei, mit den Worten hören:

„Seid so gut und stört meinen Schlaf nicht, es ist das Einzige, was man hier hat. Legt Euch dort links in die Ecke auf das Stroß und haltet Euch still.“

„Um Gott, wer seid Ihr?“ rief Margarete.

„Dazu ist morgen Zeit zu sprechen, schweigt und laßt mich schlafen,“ entgegnete die Stimme mit so entschiedenem Töne, daß das Mädchen keine Antwort wagte. Mit vorgehaltenen Händen ging sie noch einige Schritte vor, bis ihr Fuß auf raschelndes Stroß trat. Dort sank sie nieder und ließ den Sturm in ihrem Busen austoben, bis nach und nach Nerven und Sehnen im Krampf erschlafften, die bleischwere Last auf ihre Lider drückte und sie gegen Morgen durch einen Schlummer jesselte, in welchem die jahreshaften Träume ohnmächtig gegen die Bande des Schlafes kämpften.

Zwanzigstes Kapitel.

Die heilige Gerechtigkeit.

Es mochte die Sonne wohl schon weit im Junimorgen vorgegritten sein, als Margarete nach schweren gräßlichen Träumen die müden Augenlider öffnete, aber auch gleich wieder schloß, da sie zum erstenmal graue, rohe, schwarze Bände ganz nah auf sich nieder sah. Bei diesem Anblick fürstete sofort die Erinnerung an sie ein, und sie machte die Augen schloß, um ihren Gedanken ungestört nachhängen zu können. Ein matter Schweiß brach durch ihre Poren und löste die Entschloß ihrer Glieder. Endlich erhob sie sich halb auf ihrem armeneligen Lager und ließ ihre wirren Blicke umherwandern, bis dieselben auf einem seltsamen Gesichte haften blieben.

Auf dem Stroßlager, einige Schritte von ihr entfernt, saß eine Gestalt, eingekleidet in eine Art Mantel oder Schlafrock und eingehüllt zum Teil vom langen, üppigen, schwarzen Haupthaar, zwischen dem ein hellgelbes, fröhliches Aenglein glänzte hervorleuchtete. Die Haare,

welche nackt und bloß aus dem Gewand hervorragten, zeigten vielfältige Spuren von Mißhandlungen.

Es war ein Weib; Margarete betrachtete es mit schauernder Teilnahme, und es dauerte eine lange Zeit, bis sie sich zu der teilnehmenden Frage ermuntern konnte:

„Wer bist denn Du, arme Unglückliche?“

„Ach, ach, schön, schön, so fingen sie ähnlich immer an, soll es wieder losgehen?“ rief das Weib mit schrecklich schneidigem Ausdruck.

„Was soll denn wieder losgehen? Ich frage aus reiner Teilnahme.“

„Ja, ja, klug, klug, so sagen sie alle, aber mich fängt keine mehr, keine mehr.“

„Wer soll Euch denn fangen, Ihr seid doch schon gefangen?“ rief Margarete verwundert.

„Ha, ha, das alte Lied. So jung Ihr seid, so schlecht seid Ihr!“

„Man hat Euch wohl böses von mir erzählt?“

„Erzählt von Euch? das ist lustig. Man wird mir's vorher erzählen.“

„Aber liebe Frau, Ihr redet halb irre.“

„Halb bloß? halb bloß? Ganz, ganz irre bin ich, ich weiß nicht, was ich sage. Es ist kein Wort von mir richtig, wie ich's sage, es ist bloßes Irrereden. Meine Gedanken sind ganz wahr. Meine Worte kommen heraus, ohne daß ich weiß, was es für Worte sind. Ich weiß nicht, was ich spreche, bei Gott, ich weiß es nicht. Ich weiß bloß, daß wir in Braunschweig ein von Gott gegebenes Gesetz und ein von Gott eingesetztes und mit göttlicher Weisheit begabtes Gericht besitzen, dessen Unparteilichkeit weit erhaben ist über alles und welches die göttliche Gerechtigkeit auf Erden vorstellt. Und ein weiser Rat verwaltet alles nach diesen göttlichen Bestimmungen. Ich armes, jüchthafes Weib habe das früher sehr verkannt, aber der allgütige Herrgott hat mit seiner Gnade bewirkt, daß ich zur richtigen, wahren Erkenntnis gekommen bin. Ja, alle Obrigkeit ist von Gott, und wer wider die Obrigkeit ist, der ist wider Gott und wird bestraft bis ins dritte und vierte Glied, weil das erste Glied nicht alle Sünden und Frevel allein zu büßen vermag.“

(Fortsetzung folgt.)

Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff: Im Namen der verbündeten Regierungen...

Abg. Spahn (Cr.): Wie stimmen gegen den Antrag...

Staatssekretär im Reichsjustizamt Dr. Nieberding: Die Regierungen haben keinen Zweifel...

Abg. v. Lebedew (Kon.): Der § 112 der Kommissionsvorlage gefällt meinen politischen Freunden sehr wenig...

Abg. Spahn (Cr.): Ich bin in der angenehmen Lage, einmal dem verehrten Vorredner bestimmen zu können...

Zu der Abstimmung wird der Kommissionsvorschlag gegen das Centrum und die Polen abgelehnt...

Abg. Richter (Freil. Volksp.): Machen wir es nunmehr kurz, (Heiterkeit.) Nach dem Stande der Verhandlungen...

Abg. Frhr v. Mantouffel (Nl.): Ich bin in der angenehmen Lage, einmal dem verehrten Vorredner bestimmen zu können...

Der Rest der Vorlage wird in allen ihren Paragraphen ohne jede weitere Debatte abgelehnt...

Für die einzelnen Paragraphen in der Kommissionsfassung stimmte nur das Centrum und zum Teil die Polen...

Die Umsturzvorlage ist damit in jeder Form beseligt...

Die zur Vorlage eingegangenen Petitionen werden, nachdem Reichstagsrat Abg. Lehmann ausgeführt hatte, er verzichtete auf das Wort...

Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr. (Kleinere Vorlagen; Novelle zum Militärstrafgesetzbuch; Tabaksteuer)

Politische und volkswirtschaftl. Uebersicht.

Die Opposition sollte zum Schweigen gebracht werden. Unsere Vermutung, daß die früheren Kartellparteien den Schluß der Diskussion über die Umsturzvorlage erstrebten...

Herr Minister wie sollen wir stimmen? Nationalliberale Blätter bestreiten, daß Herr Djan vor dem Kriegsminister auf Knien (bildlich gedacht) gelegen und gebeten hat...

Nachdem die Umsturzvorlage abgelehnt, soll der Reichstag sich nun mehr wieder wirtschaftlichen Aufgaben zuwenden, nachdem er so lange Zeit vergeudet hat...

Der nationalliberale Reichstagsabgeordnete für Kalbe-Mischerleben, Herr Blacke, hat eine den Reichstag zu übermittelnde Petition gegen die Umsturzvorlage zurückgewiesen...

Einen neuen Umstürzler hat die Boffische Zeitung ans Licht gezogen und freundschaftlich präsentiert sie ihn Herrn v. Köller, damit er ihn seinem neuen Citatensack einverleibe...

Sinaus mit Luther aus der Schule. Das königliche Provinzial-Schulkollegium zu Breslau hat verfügt, daß von der Sektkre Luther's im deutschen Unterricht künftig umsomehr Abstand zu nehmen ist...

Selig entschlafen. Die Fränkische Morgenzeitung, nationalliberale Zeitung für das ganze nördliche Bayern, groß in geistreicher Bekämpfung der Linksparteien...

Fürst Bismarck wurde wieder von 116 Vertretern aus 72 sächsischen Städten geehrt. Ob diese Vertreter auf Kosten des Stadtsäckels die Fuldigungsfahrt unternommen haben, konnte nicht festgestellt werden...

Ausland.

Belgien. In der Repräsentantenkammer bekämpfte der Kammerpräsident Beernaerts die Regierungsvorlage, betreffend Zölle auf Lebensmittel...

Schweiz. Ein Viehverversicherungsgezet wurde im Kanton Bern angenommen, desgleichen die Proportionalwahl für die Körperschaften der Stadt Bern...

Paris. In der Deputiertenkammer will am 14. d. M. der Sozialist Rouanet eine Interpellation über das französisch-russisch-deutsche Einvernehmen einbringen...

Italien. Ein Skandal steht bevor. Der Polizeikommissar Santoro, bisher Direktor der politischen Strafcolonie auf Porto Ercole ist in das Ausland geflüchtet...

Spanien. Die Spanier holten sich auf Cuba eine Schlappz. Der Insurgentenführer Gomez trieb die Regierungstruppen zu Paaren. Gemordet wurden 300 Soldaten, 700 Insurgenten...

Rußland. Nach Warschauer Meldungen erhängte sich der Polizeichef in Radom, weil im Auftrage des Generalgouverneurs Schumalow eingeleitete Untersuchungen ergaben, daß zahlreiche Diebesgesellen und andere Verbrecher im Einverständnis mit dem Polizeichef handelten...

Argentinien. Am 10. Mai fand in der Republik eine allgemeine Volkszählung statt. Die Regierung hat einen öffentlichen Feiertag angeordnet. Und in Deutschland?

Zur Lage der Arbeiter und Arbeiterinnen.

\* Glasarbeiter. In der Stralauer Glashütte sind zwischen der Firma und den Arbeitern Differenzen ausgebrochen. Die Absicht des Unternehmers geht dahin, die tägliche Arbeitszeit um eine halbe Stunde zu verlängern...

\* Porzellanarbeiter - Streit in Altwasser. (Quittung.) Es gingen ein aus Magdeburg und Umgegend: Ortsverein Budau, 2. Rate, 11 Mk. 95 Pf. — Budau, 3te Nr. 82 von Arbeitern D. S. Sch. 14 Mk. 70 Pf. — Budau, 1ste Nr. 1023, 12 Mk. 10 Pf. — Neuhaldensleben: 18 Mk. und 14 40 Mk. —

\* Weber. In Pilsen (Böhmen) haben sämtliche Weber und Weberinnen der Baumwollwarenfabrik von Polat u. Sohn in Böhmischn-Trübau wegen niedriger Löhne die Arbeit gekündigt. Zuzug ist dringend fern zuhalten...

\* Textilarbeiter. In Warnsdorf (Böhmen) wurden sämtliche Textilarbeiter der Firma Gustav Viebich ausgesperrt, weil sie nicht 30 Prozeni billiger arbeiten wollten als bisher. Zuzug ist streng fernzuhalten...

\* Steinmetzen. Der Streit der Budapester Steinmetzen ist infolge Zuzugs von Arbeiter aus Italien und Mähren zu ungunsten der Arbeiter beendet...

Aus den Gerichtssälen.

§ Magdeburg. (Landgericht.) Die unberecheltete Marie G. hier, geboren 1874, wurde am 20. März d. J. aus der Strafkammer entlassen und verrichtete seitdem Aufwartedienste. Am 30. und 31. März half sie einer Witwe beim Umzuge und benutzte die Gelegenheit, aus der Bodenkammer drei Bettüberzüge im Werte von 24 Mk. zu stehlen...

§ Magdeburg. (Schöffengerichts-Sitzung vom 10. Mai.) Im Jahre 1894 fiel es polizeilicherseits auf, daß ungewöhnlich viele Weinverauktionierungen annonciert wurden. Der Kommissar Sehermann erkundigte sich und erfuhr, daß der Wein zum großen Teil im Auftrage eines Händlers Bude hier selbst versteigert sei. Bei diesem wurde Haussuchung gehalten und in seiner Niederlage ein großer Posten Wein, der mit den Namen Medoc, Marjala, Rauenthaler und Portwein bezeichnet war, beschlagnahmt...

habe nur den Vermittler gemacht. Im Jahre 1893 habe er ein Fräulein Werner kennen gelernt, die in Braunschweig eine Weinhandlung betrieben habe. Diese sei nach hier verzogen und habe den Rest ihres Lagers, 15 Faß Wein mitgebracht. Ueber 11 Faß zeigt der Angeklagte den Frachtschein vor. Da der von der Werner gemietete hiesige Verkaufsladen keine Niederlage gehabt habe er — der Angeklagte — ihr gestattet, ihren Wein in seinen Räumen zu lagern. Dort habe sie denselben auch ganz allein abgezogen. Das Geschäft sei aber nicht gegangen, die Inhaberin erkrankt und in Not geraten, deshalb habe sie ihn gebeten, doch für sie den auktionenweisen Verkauf der Weine zu vermitteln, was er auch gethan habe. Die bei ihr gefundenen Extracte gebrauchte er zur Herstellung von Biqueuren, aus den Fruchtsäften habe er Fruchtwein herstellen wollen. Die Besizerin der Weine sei inzwischen verstorben. Der Gerichtshof schenkte aber den Ausreden des Angeklagten keinen Glauben und verurteilte ihn wegen Teilnahme an dem Vergehen gegen § 10 des Nahrungsmittelgesetzes zu 3 Monaten Gefängnis, 900 Mk. Geldstrafe, erkannte auch auf Publikation und Einziehung der beschlagnahmten Flüssigkeiten...

§ Berlin. (Zum Tode verurteilt.) Der Schlächtergeselle Otto Müller hatte am Abend des 15. März in Westend die in der Ulmen-Allee 44 wohnhafte Frau des Juweliere Mewers ermordet und den Chemann Mewers zu ermorden verurteilt. Dieser Thaten wegen verteilte ihn das Schwurgericht (Landgericht II) zum Tode, 5 Jahren Zuchthaus, Ehrverlust und Polizeiaufsicht...

§ Rühlhausen i. Th. (Bei einem Hoch auf den Kaiser sitzen geblieben.) Die Strafkammer sprach den Arbeiter Georg Fischer, welcher bei einem Kaiserhoch sitzen geblieben war, von der Anklage der Majestätsbeleidigung frei. Der Vorsitzende führte in der Begründung aus, daß zwar eine „Ehrfurchtverletzung“, nicht aber eine „Beleidigung“ vorliege. Die Frage des Vorsitzenden: „Was haben Sie sich dabei gedacht?“ beantwortete der Angeklagte nicht. Bekanntlich stehen aber diesem sehr verständigen Urteile andere gegenüber...

§ München. (Vergernis erregt.) Nach Mitteilung der Frankfurter Zeitung erhielt der Redakteur Kost des Neuen Freien Landesboten wegen eines jüngst veröffentlichten Artikels „Zuchsmühl und die öffentliche Meinung“ ein Strafmandat von 60 Mk., weil der Artikel geeignet sei, in staatsverhaltenden, ordnungs- und vaterlandsliebenden Kreisen „Vergernis zu erregen“...

§ Nürnberg. (Zu den Berruf erklärt.) Die Kommission, die den Streit gegen die Velocipedfabrik Marxschütz u. Cie. leitete, hatte in einer Notiz öffentlich gesagt, daß ein streikender Arbeiter zum Berruf an der Sache geworden sei. Nunmehr ist gegen die fünf Mitglieder der Streit-Kommission auf Grund des § 153 der G.-O. Anklage wegen Berrufserklärung erhoben worden. — Vielleicht wird nunmehr auch strenger gegen die schwarzen Listen der Unternehmer vorgegangen, durch welche die Arbeiter seit Jahr und Tag in Berruf erklärt und dem Elend überliefert werden...

Tages-Chronik.

Magdeburg, 13. Mai 1895

— Wie einseitig! Da die Volkswirtschaft geistig zu unsfähig ist, die Theorien des Sozialismus zu bekämpfen, wirt sie sich auf das Gebiet des Nergens und bemittelt damit ihre Gebantenlosigkeit. Die Sozialdemokratie ist verurteilt, schreiben die antisemitischen Profitschnapper, und da die sonst angeführten und der Bäckerei bereits preisgegebenen alten „Beweise“ nicht mehr zischen, spannen die Teufelchen auf irgend einen Fall, der die Sozialdemokratie betrifft und mit irgend einem Juden etwas zu thun hat. So heute die teutsche Volkswirtschaft. Sie schreibt: „Die Sozialdemokraten geraten immer öfter mit ihren jüdischen „Genossen“ in die Finte. Jetzt warnt wieder die Leipzig'ger Volkszeitung vor „einem journalistischen Buntflecker und Redaktions-Schnorrer“, namens Frankenberg. Der Mann zeigt „jüdischen Typus“... Abg. Zimmermann hatte also ein Recht zu sagen: „Die Juden werden schon die Herkennung der Sozialdemokratie allein besorgen.“ — Kalte Umschlänge! Sturzabder! Die Mitglieder der Reformpartei haben ja bei den hiesigen Badepflanzen Preisermäßigung. Sehr aut!

— Aus der „sittsamem“ Magdeburgischen Zeitung. „Heirat. Apothekenbes. bei Großstadt sucht vermögende Dame. Off. sub usw.“ Also: der Herr sucht einen Gelbfad. Weiter: „Reiche Geiratspartien werden nachgewiesen durch usw.“ Der Betreffende hat sogar ein Arbeitsamt, das Gelbbeutel suchenden Menschen Stellen nachweist. Liebe ist: Beilage. Herrliches Seitenstück zur Umsturzvorlage!

— Harmonie? Gelegentlich der Jubelfeier der Schornsteinfeger-Zunung vereinigten sich die „Reißer“ (Qualität I) zu einem festmahl Café Hohenzollern und die Gesellen (Qualität II) mußten ihre Huppen Braunschweigstraße 3 einnehmen...

— Bürgermeistervwahl. In der am Donnerstag stattfindenden Stadtverordneten-Versammlung steht auch die Wahl eines zweiten Bürgermeisters zur Tagesordnung...

— Pferdemarkt. Dienstag früh 8 Uhr wird der Pferdemarkt eröffnet. Die Trambahn läßt ihre Wagen vom Alten Markt bis nach dem Pferdemarktplatz auf dem Cracauer Anger verkehren...

— Die Bevölkerungszahl Magdeburgs am 30. März 1895 stellte sich folgendermaßen: Altstadt 95 268, Wilhelmstadt 16 187, Friedrichsstadt mit Werder 10 519, Sudenburg 29 576, Neustadt 45 024, Budau 27 024, zusammen 223 598 Personen (114 045 männliche, 109 553 weibliche), gegen die Vorwoche weniger 389 Personen...

— Die Bewegung der Bevölkerung Magdeburgs in der Woche vom 24.—30. März ist folgende: Geboren wurden 73 männliche, 79 weibliche, zusammen 152; totgeboren 7. Gestorben sind 74 männliche, 48 weibliche, zusammen 122 Personen, darunter an Diphtherie und Krup 7, an Influenza 11. Die Zahl der Zugewogenen betrug 1087, die der Fortgezogenen 1499...

— Leichenfund. Unterhalb der Pionierkaserne wurde Sonnabend vormittag in der Schwärze die Leiche eines 18—20 jährigen jungen Mannes aufgefunden. Die Leiche wurde nach der altstädtischen Krankenabfuhr gebracht...

— Städtischer Schlacht- und Viehhof. Anstich in der Woche vom 6. bis 11. Mai 1895. 174 Kühe (einschl. 36 Bullen), 548 Käber, 201 Schafvieh pp., 1780 Schweine (davon 79 Kalbner)...

— Die neueste Ausgabe des Deutsches Reichs-Postillons enthält u. a. auf Seite 8 ein recht sinnreiches Bild: „Der neue Gelehrter“ betitelt. Offenbar bezieht sich dasselbe auf die Haltung des Reichstages gelegentlich des Bismarckdrummels. Der Reichstag ist personifiziert im Teils Gestalt, der Gelehrter ist veranschlagt mit einem Kräftiger-Jelms. Teil beugte sich nicht vor dem modernen Gelehrertum und wird dieserhalb von rauhen Landrathen mit rohen Beissen angehalten. Doch Teil bezeugt keine Stärke, erseht sowohl die Leuze des Reifigen Wegewow wie die des Bäckerin und schreit sie beide mit samt ihren Krägern beiteite und geht selbstbewußt zwischen den Schwächlingen hindurch. Doch Landrath ist der Besetziger des Bildes aus: „O Reichstag wärst Du immer wie der Teil, Doch leider machst Du vor den Gelehrten nur Platz oft und tief die Referenzen.“ Sehr wahr! — Die Nummer des Postillons ist durch alle Kolporteurte und durch die Buchhandlung der Volkstimme zum Preise von 10 Pfennig zu beziehen...

Die Pferdeausstellung wird in diesem Jahre mit etwa 400 Tieren, Reit-, Wagen- und Arbeitspferden besetzt sein.

Sängerhausen. (Stumm verlangt Sühne) Der hiesige Pfarrer Schöfle hat gegen den König Stumm einen „Offenen Brief“ ergehen lassen, durch welchen sich Stumm verlegt gefühlt hat.

Chemnitz. (Schrecklicher Fund.) Wie dem Leipziger Tageblatt gemeldet wird, fand die Ehefrau eines in der Petersstraße wohnhaften Gewerbetreibenden in dem Bettchen ihres 17 Wochen alten Sohneschen ein Messer und, dadurch aufmerksam gemacht, später auf dem Bettrande die Leiche ihres Kindes, welche demselben von der ihm beigegebenen Wärterin am vorhergehenden Tage abgehakt worden war.

Joburg bei Bergedorf. (Sittlichkeitsverbrechen.) An einem 17jährigen Knaben wurde ein Sittlichkeitsverbrechen verübt. Der Knabe konnte erst später in das Bewußtsein zurückgerufen werden.

Nieder-Schönweide. (Selbstmordversuch.) Wie das Teltower Kreisblatt berichtet, hat sich der Postvorsteher Flüg in selbstmörderischer Absicht durch einen Schuß in die linke Brust schwer verletzt.

Budapest. (Verurteilt.) Vom Schwurgericht wurde der Journalist Alf. Pfeiffer zu 4 Monaten Gefängnis und 50 Gulden Geldstrafe verurteilt wegen des aufreizenden Inhaltes eines Aufrufes an das rechte Volk, worin er die Arbeiterschaft aufforderte, eventuell mit Gewalt das Wahlsrecht zu erkämpfen.

Chaussee-Fonds. (Verhaftet.) Wegen Unterschlagung von Geldern wurde der in hohem Ansehen stehende Nationalrat und Großrat Doyat hier verhaftet.

Parlamentarische Nachrichten.

Der Reichstag soll noch den ganzen Juni zusammengehalten werden. Ja, wenn das so leicht ginge. Der dem Reichstag zugehende Nachtragsetat fordert 70 000 Mark für die Schutzgebiete. Wir haben ja! Die Liebesgaben zu Lande kommen. In der letzten Sitzung der Branntweinsteuerkommission hatte sich

eine geschlossene Mehrheit gebildet, welche beschloß, allen Rednern in der Diskussion nicht zu antworten, sondern niederzustimmen — was auch geschah.

Die antisemitischen Blätter verschweigen ihren Lesern, daß auch einige Antisemiten sich an dem Plane beteiligten, den minderwohlhabenden Volksklassen die Margarine und andere billige Speisefette zu verteuern oder zu vereiteln.

Unterdrückt wird die Thätigkeit der Antisemiten. Am Freitag haben sich die im Zimmermann und Liebermann für das Duell entschieden. Sie lehnten den Antrag des Abg. Barth ab, in den § 111 die Duellparagraphen einzufügen.

Für die Kündigung des Weißbegünstigungsvertrages mit Argentinien haben einige National-liberalen gestimmt. Die Aeltesten der Kaufmannschaft in Magdeburg werden aus dieser Abstimmung ersehen, daß zur Beunruhigung des Handels, zur Stockung des Verkehrs, zur Schädigung weiterer Wirtschaftskreise die National-liberalen genau so viel beitragen als die um Zimmermann und Kanitz.

Strafungen, Verfolgungen etc.

Emil Rosenow, der Redakteur des Chemnitzer Beobachters, hat am 6. Mai eine dreimonatliche Gefängnisstrafe angetreten. Die Aufforderung zum Strafantritt war ihm erst am 5. Mai zugegangen; trotzdem bewilligte ihm die Staatsanwaltschaft die paar Tage Aufschub nicht, den er zur Ordnung seiner Verhältnisse erbeten hatte.

Das Schöffengericht in Halle a. S. verurteilte den Parteigenossen August Groß wegen Vornahme einer unerlaubten Zellersammlung zu 9 M. Strafe und zum Tragen der Kosten. Gegen das Urteil ist Berufung eingelegt.

Telegramm.

Berlin, den 13. Mai. (Reichstag.) Abermals hat die Regierung eine Niederlage erhalten. In der heutigen Sitzung stand die Tabaksteuervorlage auf der Tagesordnung. Nachdem die einzelnen Parteien kurze Erklärungen abgegeben hatten, wurde die Vorlage mit überwältigender Majorität abgelehnt.

Briefkasten.

H., fermersleben. Mein. — W. C., Salbke. Wenden Sie sich zunächst an den Amtsrichter, sollte dieser die Sache nicht erledigen, dann an das zuständige Amtsgericht. — J. F., Wanzlebenstr. Bis zum 4. Jahre. Das gewünschte Material können Sie erhalten.

Ueber die Wahl in Weimar-Ilpolda lagen uns am Sonntag verschiedene Meinungen vor. Fast alle Zeitungen meldeten den Sieg unseres Genossen Baudeit, was auch wir thaten. In späterer Stunde lief jedoch ein Telegramm bei uns ein, das den „Sieg“ nicht bestätigte, vielmehr das Unterliegen Baudeits meldete.

Wasserstände.

Table with columns: Station, Date, Water Level. Includes stations like Subwitz, Prag, Jungbuschan, Gann, Pardubitz, Brandeis, Melitz, Seimrich, Kufitz, Dresden, Torgau, Wittenberg, Köpflar, Barby, Magdeburg, Tangermünde, Wittenberge, Dömitz, Pegel, Sauburg.

Umsturz-Broschüre!

Die stenographischen Berichte der Verhandlungen über die Umsturzvorlage im Reichstage werden mit Heft 3 der Broschüre: Umsturz und Sozialdemokratie fortgesetzt. Heft 3 (Preis 10 Pfg.) ist voraussichtlich schon am 18. d. M. zu haben.

Buchhandlung der Volksstimme.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich Schrotdorferstr. 9/10, Eingang Braunnhirschkstr. eine

Fischwaren- und Bierhandlung

eröffnet habe. Biere werden jedes Quantum frei Haus geliefert. Um gütige Berücksichtigung bittet E. Wolff.

Das Neueste für Damen!

Damen-Garderobe wird chemisch gereinigt, Kleid 1.50 M., Rock 1.00 M. Jackets, bis zu den allerfeinsten, gereinigt à Stück 50, 60, 75 G. Kleider-Garderobe wird besonders billig gereinigt.

L. Bansleben

Werkstatt: Schürweggasse 2 und 3. Laden: Lößlichehoffstraße 17.

Homöopathie!

Die langjährige Erfahrung und jährliche Heilungen bei dem in ganz Deutschland rühmlich bekannten Dr. med. Volbeding, Homöopath in Düsseldorf, haben mich in dem Glauben, schon vielen Kranken Heilung zu verschaffen, nur von dem für mich herbeizubekommenden Rezept als hoffnungsvoll bekräftigt worden.

Die Behandlung erfolgt nach schriftlich mit wolle man zu diesem Zweck einen ganz genaue Krankheitsbericht einreichen. Sprechstunden täglich, für Krankenbesuche nach vorher dem auf meinen Wunsch hin angegeben.

Louis Visser, homöopath. Prakt. Magdeburg, Jakobsstraße 3.

Jubiläums- 25. Ausgabe.

August Bebel: Die Frau u. der Sozialismus

Seit-Ausgabe. Komplet in 10 Heften à 20 Pfennig. In bester und alle Kupferdruck.

Kinderwagen, Leiterwagen, Karrenwaren aller Art, billig, bei Fritz Prager, Kornmehlmüller, Sudenb., Schönebergstr., Sch. Dorotheenstr., Sudenburg, Brühlweg 30d

Billig. Billig. Billig.

Grosse Posten Sofas und Küchengeräte, sowie billige und hübsche Möbel in jeder Artwahl sofort billig zu verkaufen.

A. Mook's Möbelfabrik u. -Handlung Berlinerstraße 30.

Schnell-

Stenographie!

Achtung! Mit wenigen Regeln mit 40 Schreibrufen können jeder Damen und Schüler innerhalb 300 Silben per Minute; überdies gewöhnliche Schrift um das Fünffache, Stenographie um 33; Proben an Karte. Die neue Lehrmethode ist: „Es wird den Schülern nur das Geheime gelehrt, was man durch das Geheime lernen will, der Lehrer nur die Hilfe.“

August Lehmann Berlin SW. 47, Wödenstraße 112, 2. Etage I.

Strümpfe

mit Gängen in Wolle und Baumwolle, sehr haltbar. Strümpfabrik F. March, Gr. Marktstr. 12, Ecke Stephansbr.

Größtes Hausbrot!

Das ist noch größer als das bisherige Brot, das ich trotz der höchsten Preise im Lande, das größte Brot zu einem Preis von 1.00 M. für ein 1000g Brot verkaufe. Wolk. Lehmann, Sudenburg, Hauptstraße 1, 174.

Zwei halbwüch. Schweine

zu verkaufen bei Friedr. Koch, Friedr. Koch, Wödenstraße 112, 2. Etage I.

1 Barbierlehrling wird gesucht. H. Blume, Sud., Feldstr. 62.

Ein aufständiges Logis mit oder ohne Kost Knochenhauerstraße 18 part. 171

Anst. Logis f. 1 Pers. Wolkenstr. 41 v. I. Eine Vorderwohnung für 300 Mk ist sofort zu vermieten. Tischlerstr. 22

Quittung.

Für Parteizwecke gingen ein: Vom Kunst- und Gemüledreher 1.50 M. Zum Maßband gingen ein: Vom Kunst- und Gemüledreher 1.50 M.

Bestellungen auf die „Volksstimme“

den „Wahren Jakob“, Leipz. Hochverrats-Prozess von 1872, Volks-Lexikon sowie sämtliche in der Buchhandlung der „Volksstimme“ erscheinenden Schriften immer jederzeit gern entgegen.

August Kassner

Kl. Klosterstraße 15/16, 3 Treppen

Standesamt.

Magdeburg, den 11. Mai 1895

Aufgebote: Eheantragsgehilfe Joh. Louis Albert Seiger hier mit Elise Klara Marie Anna Reich in Stahfurt. Arbeiter: Christian Heinrich Busse hier mit Klara Helene Harter in Diesdorf. Eisenbrecher: Franz Ferdinand Hermann in Halle a. S. mit Wilhelmine Emilie Otto in Rothenburg a. S. Bergmann Karl Adolph Ferdinand Schmidt in Leberberg mit Alwine Luise Friederike Krausemann in Jävenich. Bahnwärter Adolf Busse in Eilsleben mit Amalie Meyer in Klein-Rohlsburg. Arbeiter Karl Neumann mit Auguste Dießing in Dors Dahlen.

Eheschließungen: Rgl. Stabsarzt im Inf.-Regim. Nr. 44 Paul Kremer in Deutsch-Eylen mit Martha Fischer hier. Tischl. Alfred Gatz in Berlin mit Margarete Krause hier. Eisenbahn-Betriebs-Gelehrter Karl Köhl mit Elisabeth Zimler hier. Zergl. im Infanterie-Regim. Nr. 26 Bruno Fischer mit Emma Steinberg hier. Schlossermeister Albert Beder mit Klara Schütz hier. Konditor Hermann Kuhfährer in Ebersfeld mit Hedwig Richter hier. Sten.-Beamtin Willy Schellert in Eilen mit Martha Groß hier.

Geburten: Elisabeth, T. des Arbeiters Wilhelm Schö. Karl, unehelich. Frieda, unehelich. Hermann, unehelich. Todesfälle: Marie Schumann, unehelich, 31 J. 9 T. Küchengeräte-Gelehrter August Epiper, 35 J. 3 M. 20 T. Tischl. E. des Böttchermasters Aug. Joffe 1 R. 9 T. Bauer, E. des Schuhbinders Friedrich Ende, 9 R. 4 T. Genuß, T. des Arbeiters Ernst Pöppel, 6 R. 11 T. Schüler Konrad Braun, 20 J. 5 M. 9 T.

Sudenburg, den 11. Mai. Eheschließungen: Schlosser Alb. Louis Wilhelm Böhge mit Theresia Victoria Kirchner hier. Arbeiter Franz Michael Borzefowski mit Marie Franz Schöpfer hier. Geburten: Emma, T. des Arb. Ad. Jerckland. Eugen, S. des Malers Ferd. Berthold. Anna, T. des Arb. Hermann Lehmann. Christian, S. des Abgiebers Christ. Köhbe. Totgeburt: Ein Sohn des Arbeiters Gustav Müllerchen.

Wochenberichte. Magdeburg, 11. Mai. Die heutigen Marktpreise waren: Erbsen, gelbe zum Kochen 15.00—20.00 M.; Speisebohnen, weiße, 21.00—40.00 M.; Bohnen 16.00—40.00 M.; Kartoffeln 5—6 M.; Richtiges 3.50—4.50 M.; Krummstroh 2.50—3.00 M.; Heu 6.50—7.50 M. Alles für 100 kg. Rindfleisch im Großhandel 0.94—1.10 M., von der Kuh 1.30—1.40 M., Bauchfleisch 1.10—1.20 M.; Schweinefleisch 1.20—1.40 M.; Kalbfleisch 1.10—1.30 M.; Hammelfleisch 1.10—1.20 M.; Speck, ger. 1.60 M.; Eierbutter 2.00—2.40 M. Alles für 1 kg. Eier für 60 Stück 2.60—3.00 M.

Volksstimme. Dienstag: Weiße Bohnensuppe mit Hammelfleisch. Mittwoch: Röhrrüben mit Schweinefleisch. Donnerstag: Röhrrüben mit Rindfleisch. Freitag: Kartoffelbrei mit gebratener Leber. Hierzu als Beilage die Ziehungsliste der 4. Klasse der Preuss. Lotterie.

19. Ziehung der 4. Klasse 192. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mf. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt. (Ohne Gewähr.)

11. Mai 1895, Donnerstag.

379 401 628 888 960 [5000] 1009 572 815 943 2127 54 71 [500] 99
332 [300] 90 736 67 918 34 62 3100 37 50 81 224 305 56 511 609 23 845
81 4039 203 304 689 705 19 5155 233 360 547 618 60 2 99 129 252
394 575 631 63 799 818 953 7168 [500] 334 560 710 75 857 8061 63
103 40 210 578 707 9294 480 591 649 726 [500] 96 910 [300] 51
10101 5 211 17 20 348 419 590 98 843 078 11041 101 86 336 481
526 612 56 772 814 16 58 12067 [3000] 128 417 559 60 722 84 [3000] 99
935 66 13008 36 127 85 432 524 35 003 76 734 802 998 14136 289
85 485 746 888 [500] 98 [500] 15038 45 100 94 [300] 258 322 427 37
721 835 44 64 971 16171 [300] 278 317 [300] 77 597 602 767 835 [500]
150 [300] 17213 49 418 566 706 868 89 909 67 18023 326 477 531 74
105 796 822 19154 444 90 [3000] 836 934
20019 61 103 79 555 [500] 819 82 31042 187 211 301 10 417 59
83 69 709 815 22059 100 1 208 72 380 677 23112 36 [1500] 214 556
64 73 624 781 86 831 43 917 [500] 24012 102 177 [500] 93 285 725
105 31 25204 [3000] 25 509 20 76 728 80 20019 117 287 95 438 655
60 792 949 77 27054 344 46 97 405 [300] 511 14 28 741 60 28145
268 421 [10000] 55 636 841 [3000] 51 83 923 88 20085 245 78 377 885
30001 70 223 58 79 364 596 801 [1500] 31044 445 90 526 93 824
32087 122 67 [3000] 316 55 402 22 27 894 18 988 [500] 33104 21
64 382 588 92 663 728 48 884 34087 47 119 227 336 533 600 2 65
35155 214 [1500] 10 433 545 90 98 932 30087 365 539 652 746 [1500]
911 37280 81 403 19 511 55 [1500] 645 [300] 788 874 968 38136
[300] 72 330 411 594 623 77 785 947 89856 433 58 608 68 637 722 842
40269 487 [5000] 523 69 85 720 36 45 837 41042 43 72 89 162
264 [300] 339 65 424 95 538 732 95 817 953 78 42094 235 58 95 300
494 619 [500] 84 833 59 926 48 13046 175 292 353 416 54 [3000] 62
592 60 16 767 904 37 63 4197 235 307 402 35 555 78 751 45147
247 649 776 827 918 46037 857 89 [300] 953 92 17252 63 88 435 602
55 94 97 99 738 886 913 69 [1500] 48189 271 313 799 857 49179 289
348 462 71 87 [3000] 696 763 975
50024 92 143 250 420 545 615 976 51030 96 521 90 905 52041
160 446 64 517 39 47 [1500] 773 87 805 77 944 53078 105 9 [5000] 13
47 214 315 26 95 498 545 48 639 715 54438 46 850 55 11 93
241 [1500] 67 327 [300] 494 652 92 725 84 839 985 56058 243 [300]
311 73 671 755 818 87 921 57059 131 40 71 462 [3000] 599 874
58105 40 367 495 [300] 63: 715 74 92 50006 145 282 409 678 952 59
60024 74 266 315 [300] 494 520 33 643 78 816 [1500] 914 [1500]
61098 510 734 76 871 952 96 98 62011 164 355 90 459 69 505 695 741
885 95 914 91 63071 213 305 15 56 409 [500] 21 44 45 69 752 965
64280 42 75 85 307 60 93 505 635 719 41 81 836 43 65158 516 784
908 11 98 60099 261 91 313 461 632 36 965 67039 67 [300] 97 152
312 57 91 [3000] 418 551 870 78 986 68212 61 461 71 631 60 83 718
307 63 69007 115 71 305 39 591 610 722 42 47 815
70007 108 57 263 68 428 597 638 39 [3000] 704 824 58 64 94 904 9
71210 27 78 [3000] 433 746 63 [3000] 78 888 72125 307 64 76 636 40
82 51 73187 402 89 503 64 643 53 [300] 35 719 [1500] 54 90 [3000]
85 847 74098 197 234 399 559 93 940 84 75012 59 126 43 372 94 98
443 91 539 675 903 70 76018 91 235 [3000] 301 545 55 654 [500] 73
744 812 33 41 944 54 77040 439 50 71 89 934 74023 93 164 259 436
506 46 698 724 826 916 [300] 77 79207 300 444 735 853
80059 268 323 500 36 603 725 51 77 81137 62 447 51 [300] 512
82215 341 644 83039 103 61 324 30 89 446 577 637 705 26 42 864 964
83 84120 38 381 92 420 610 [3000] 801 938 85077 677 858 65
102 29 86053 162 219 516 17 78 671 98 87114 20 705 15 884
194 88151 59 543 616 709 48 79 80130 213 324 415 547 77 629 968
90047 [500] 146 232 43 382 474 553 623 76 709 18 73 936 81 99
31077 452 807 92045 645 839 93057 104 32 591 764 76 860 904 18
83 94136 276 405 37 543 614 [3000] 726 [3000] 64 84 89 849 95186
84 335 465 562 644 796 929 30 96111 92 209 366 531 [500] 623 39
11 834 933 41 97000 85 120 62 342 64 99 400 590 796 911 98234
66 572 662 68 932 77 99162 241 [300] 60 [500] 333 416 87 529 689
721 871 946 80
100045 389 466 529 52 614 49 741 862 [500] 101057 215 305 75
105 610 44 842 [1500] 989 102012 18 166 730 [3000] 914 103081
106 83 301 601 80 95 701 59 869 98 959 104055 74 126 98 531 611
12 55 847 [1500] 82 932 56 105034 130 327 471 561 67 718 891 995
106028 134 43 240 61 472 86 515 610 988 107026 50 252 62 92 466
109 48 82 [1500] 711 [300] 812 48 76 923 80 108040 66 82 172 336 49
10 78 586 616 109062 116 273 695 783 93 860 921

110475 529 727 977 [300] 111219 29 36 85 [5000] 374 78 642 763
112373 575 601 [3000] 921 113088 123 92 259 385 599 809 60 69
114274 488 544 624 [3000] 49 86 [500] 115041 64 [300] 269 421 46
94 571 72 712 52 934 116176 388 406 522 976 117003 166 79 97
275 385 486 573 90 950 118008 109 12 79 286 [500] 486 510 288 829
924 42 119066 185 88 301 [300] 34 49 480 763 917
120295 654 702 76 995 121106 323 97 445 607 662 67 97
122014 353 70 80 424 507 607 809 123052 [1500] 63 86 323 439
76 716 24 70 861 124149 81 361 75 414 562 745 [300] 888 84 91 977
125040 118 308 484 749 846 126025 84 157 252 338 402 6 08 510 96
824 127034 101 223 406 39 743 942 128055 222 23 [300] 40 339 525
636 706 843 922 129100 235 300 1 883 983
130082 174 281 322 95 465 91 644 752 80 850 914 83 [3000]
131065 321 507 48 864 132077 215 321 474 536 622 717 890 920 49
91 133178 355 560 653 884 89 134109 347 477 649 764 77 997 25
[3000] 135030 35 110 27 213 16 360 404 601 [5000] 45 54 75 70 853
136104 203 14 460 77 545 707 922 [1500] 35 42 137037 191 [3000] 213
80 431 32 46 530 815 26 906 138036 [1500] 104 26 45 249 316 481 694
887 [1500] 938 89 139240 372 91 409 12 56 621
140019 98 204 503 668 759 88 880 141036 361 64 457 [3000]
60 78 795 [3000] 142002 97 134 41 224 565 649 753 65 809 63
143024 31 734 908 43 [500] 144012 106 218 399 401 507 83 [500]
775 [500] 898 996 145112 65 244 441 44 500 812 21 920 146000 95
58 110 72 210 453 80 525 648 823 69 923 147054 125 814 62 965
148107 77 245 149182 [300] 480 789
150003 35 90 500 13 31 50 62 68 723 822 929 151063 83 112
52 333 458 519 631 44 72 823 94 152001 [1500] 23 78 196 321 784
[1500] 907 153266 549 91 742 74 86 874 154007 85 465 86 518
[3000] 786 155121 299 356 90 418 621 723 74 924 99 156334 44 81
415 508 617 157247 [300] 313 478 729 893 158077 137 317 96 439
519 27 [3000] 659 [3000] 795 [300] 159320 705 92 845 61
160180 99 483 566 688 778 [3000] 975 161014 15 82 88 223 518
679 870 162062 [500] 70 112 373 700 913 33 163074 112 234 352
77 [300] 650 762 960 164198 846 78 759 901 165127 207 23 309 48
427 524 48 649 717 932 166112 89 269 349 55 485 [500] 523 24 93
609 32 79 771 83 984 167048 78 250 384 435 503 776 168015 149
289 512 659 725 846 169083 234 382 492 503 [500] 11 758 [300] 843
170164 290 [500] 440 507 98 714 171064 273 [1500] 301 465
638 [300] 896 172043 138 50 289 94 96 324 447 535 173176 212
404 6 28 513 [1500] 31 619 56 701 804 956 174 69 102 452 589 828
983 175136 59 301 482 [300] 567 648 85 961 [3 00] 82 98 176015
140 81 242 82 678 97 906 177043 289 [3000] 307 714 [500] 913 178047
196 13 24 85 276 [1500] 406 91 93 812 20 [500] 915 44 40 179113 213
19 40 486 [5000] 625 925 40
180078 33 188 413 96 566 74 799 [500] 830 97 917 87 181050
162 462 517 36 98 673 182249 433 540 633 921 183105 351 470 524
612 767 [3000] 184038 372 [300] 559 836 81 185006 125 47
277 328 458 79 572 728 963 186051 284 320 74 413 575 602 48 74
776 99 812 17 98 187009 56 113 19 265 73 476 561 809 905 188014
72 186 246 63 324 416 76 751 829 43 68 929 189037 375 [300] 401 84
604 897 [300] 927 96
190003 181 282 770 861 191083 100 24 60 552 683 865 [5000]
930 192049 80 81 190 227 47 63 377 473 80 562 698 858 65 914
193206 415 401500] 54 604 52 730 837 39 194031 292 93 326 422 766
933 195034 255 410 70 507 49 76 743 91 916 18 76 [300] 196076
374 452 527 87 865 98 197046 [500] 230 320 419 48 71 [300] 577 733
803 198069 323 532 [300] 43 81 605 199049 [5000] 129 70 98 218 332
55 [3000] 89 451 64 529 689 [1500] 703 [3000] 29 839
200032 62 114 215 41 60 424 536 615 780 847 982 201085 110 84
275 318 [3000] 640 84 99 829 67 75 934 35 43 202137 422 32 515 655
67 733 936 203030 36 79 497 528 90 650 83 773 867 81 914 22 74
204012 [300] 68 123 41 269 307 468 530 49 667 713 82 205069 96
233 39 46 206049 101 282 420 501 12 86 623 754 83 826 207058
201 47 86 [300] 358 494 [1500] 503 79 675 711 [3000] 18 76 863 96 955
90 208170 223 392 571 75 96 733 79 810 930 209253 551 602 47
759 843 933
210034 91 331 565 655 770 [300] 959 211526 658 95 [300] 712
33 212012 108 358 91 563 93 857 213249 [1500] 340 69 406 561 710
859 214043 [500] 51 87 101 65 270 427 34 320 740 850 959 215167
250 336 410 583 625 732 216041 162 [1500] 474 509 32 89 658 744 902
50 217183 216 64 368 89 571 218037 458 70 [1500] 757 853 72 968
219150 523 48 653 734 75
220014 371 72 411 550 75 641 69 720 221482 543 44 625 701 834
96 905 222147 83 90 260 71 300 2 [3000] 25 510 82 698 761 67 842
949 [3000] 65 223096 109 [3000] 73 260 310 509 625 783 96 907 70
224034 79 118 260 479 623 612 794 814 914 225424 50 82

als eine Macht im Lande, die man ernsthaft behandeln und mit der man rechnen muß, statt als Räuber und Diebe, die zermalmt werden müssen — das hat ihre Kraft und Bedeutung in hohem Grade gesteigert, ebenso wie die Beachtung, die man ihnen schenkt. Ich hätte das

anderer Leute herabzuwürdigen. In Brüssel sollen vier gefährliche Anarchisten verhaftet sein, die zahlreiche Raubankfälle begingen. Zwei derselben (der Anarchisten D. R. d. B.) waren früher ganz hervorragende Sozialdemokraten. Mit kluger Berechnung verschweigt die Redaktion die Namen jener „hervorragenden Sozialisten“. Warum? —

gewagt, vereins der größte Teil der organisierten Gehilfen gekündigt worden ist, nun auch die übrigen entlassen werden sollen. Die Gehilfen wollen dem durch eine allgemeine Arbeitsniederlegung zuvorkommen, da auch die sogenannten Fanningsgehilfen sich ihnen angeschlossen haben. Sie richten nun an die Kameraden in ganz Deutschland die bringende Aufforderung, hies auf weiteres kein Engagement in Braunschweig anzunehmen. —

**19. Ziehung der 4. Klasse 192. Kgl. Preuss. Lotterie.**  
 Nur die Gewinne über 210 Mfr. sind den betreffenden Nummern in Klammern  
 beigefügt. (Ohne Gewähr.)

**11. Mai 1895, nachmittags.**

158 214 642 54 774 1088 118 85 469 536 89 874 98 724 2129 264  
 417 23 [3000] 52 527 678 896 930 3203 355 465 784 883 962 4125 53  
 85 508 31 96 956 83 5011 200 12 343 493 503 13 [500] 50 649 763 812  
 80 6007 50 117 348 401 24 91 99 838 7079 90 165 73 263 340 461 639  
 794 804 900 8626 [300] 181 274 75 484 522 686 729 839 89 9050 [300]  
 162 72 245 58 78 81 [500] 93 311 [500] 507 898 [300] 85

10 463 178 207 [10000] 300 63 66 521 32 830 11032 144 231 315  
 54 519 28 123 961 12128 528 80 [500] 645 62 94 715 85 848 942  
 13115 [300] 214 53 465 511 [300] 789 812 16 [3000] 954 14122 610 28  
 57 704 883 944 15005 364 502 93 664 707 11 876 913 17 14008  
 [500] 82 624 60 77 740 43 814 [300] 17294 799 18244 352 402  
 304 27 92 911 41 19071 323 66 412 605 77 778 80 895 903

20038 [500] 231 61 75 77 82 94 471 500 753 821 922 45 21037 393  
 148 519 686 96 711 841 22096 169 278 349 59 411 94 [300] 524 758 [300]  
 23076 215 [300] 325 50 477 558 851 944 87 99 [3000] 24277 878 427  
 16 548 947 25412 729 89 26406 781 58 75 [300] 924 [3000] 84 27221  
 331 57 876 930 38 72 68 28247 [500] 324 781 84 980 29302 511 655  
 [500] 77 767

30173 569 666 901 21220 47 549 605 67 83 761 88 830 32045  
 159 94 225 315 48 421 719 91 873 [500] 936 72 33019 81 88 162 65  
 [3000] 244 323 42 64 [300] 72 505 624 32 898 906 24 31159 [3000] 252  
 344 712 84 909 35029 [3000] 68 71 76 [500] 432 44 94 521 624 81 702  
 35 827 35 904 30129 228 583 605 759 85 825 37180 656 749 827 69 921  
 46 38122 78 298 17 81 96 551 632 711 23 841 916 30203 29 318 507  
 14 18 [300] 75 855 [500] 750 60 853 941 [300]

40065 189 264 81 352 65 79 667 729 954 59 41340 85 [500]  
 417 564 79 681 94 773 932 42265 507 72 755 812 22 [500] 94  
 43135 311 413 85 [500] 529 930 43 44139 41 56 76 257 428 30 83  
 781 [3000] 813 910 45133 52 369 51 59 558 619 90 731 46040  
 18 39 26 457 611 716 67 47066 109 7 340 561 909 28 29 74 48624  
 3001 252 368 [500] 498 560 712 95 804 [3000] 60 65 912 15 23 35 66  
 19071 163 594 [300] 624 52 882

50097 10 19 115 219 72 445 567 639 782 838 [500] 51074 136  
 [500] 68 315 480 15 45 640 88 705 61 94 843 52994 262 246 696 969  
 53902 42 232 516 847 994 54010 117 383 510 [500] 796 55081 [300]  
 320 33 725 48 49 811 41 913 31 56021 [300] 31 740 57 [500] 90 838 56  
 57781 159 228 [300] 236 477 711 30 894 960 61 75 94 58964 65 88 91  
 253 69 85 464 579 710 27 39 77 808 45 56 926 59046 100 69 414 37 99  
 501 812 17 42

60 268 235 [300] 437 587 67 54 641 63 754 56 65 813 61088 205  
 60 314 331 32 64 697 779 849 62070 82 140 79 279 91 312 72 526  
 60 620 49 76 87 781 868 63029 289 [300] 86 89 92 482 513 719 33  
 589 978 31 38 78 93 64026 155 207 349 413 725 740 879 935 42  
 98 65145 328 580 642 80 861 75 938 89 [500] 66004 97 163 294 441  
 572 785 809 2 7 68 81 67030 56 167 24 314 566 629 837 48 [300] 66  
 68560 149 64 219 359 459 705 [300] 33 960 69022 225 34 332 748

70175 272 96 350 449 82 531 765 873 72 83 [500] 71127 83 259  
 53 301 24 445 782 55 950 92 72103 74 267 631 741 905 23 75 [500]  
 73123 317 63 421 2 94 512 694 722 48 837 93 826 36 74026 63 151  
 309 434 [300] 69 686 725 822 94 917 75930 106 85 287 425 582 850  
 137 55 76217 73 410 689 739 800 77133 [300] 72 84 234 605 32  
 78104 284 491 21 78 569 648 62 746 54 846 66 922 79287 342 552 625  
 [300] 703 4 987

80 304 273 407 98 521 59 627 755 [300] 79 800 955 81148 382  
 129 62 [500] 571 727 44 59 926 82027 40 63 [3000] 117 377 84 316  
 112 37 517 27 89 720 923 65 83046 56 114 372 419 61 723 898 904  
 54206 14 30 548 688 725 831 52 82 905 85059 103 377 627 68 779  
 119 24 964 86044 107 351 99 548 620 87189 92 337 70 567 686 703  
 3901 968 88074 340 555 689 711 869 923 74 92 [3000] 89013 110 [500]  
 8 344 551 [300] 784

90038 41 147 70 91 250 436 554 704 978 91099 134 394 624  
 [300] 48 551 [5000] 949 [500] 92021 47 [500] 297 606 756 93043  
 174 97 854 519 56 76 93 821 94113 44 394 462 643 45 706 41 95328  
 483 611 [500] 49 837 954 96090 [500] 342 71 703 19 78 903 97064  
 151 269 79 512 779 946 96576 416 54 97 834 609 44 842 71 914 60 74  
 [300] 99339 83 497 42 47 513 47 632 778 863 902 [3000]

100297 181 84 277 322 522 [500] 25 602 852 [500] 54 85 [300]  
 145 101290 301 39 [500] 523 34 724 69 839 935 59 82 102103 400  
 132 72 4 28 28 [500] 973 103687 273 494 88 [300] 550 704 76 877  
 146 104992 274 238 35 35 450 574 745 822 69 105955 372 415 879 934  
 106131 224 309 25 24 99 524 639 531 854 107040 150 [300] 250 98

766 920 24 108045 73 91 247 315 [500] 441 682 97 771 854 982 109149  
 315 41 75 [500] 85 575 653 839 [500]

110084 163 219 428 74 550 659 66 806 111131 336 404 31 699  
 852 112068 75 127 379 418 518 32 49 649 789 807 67 113070 76  
 206 33 331 947 80 88 93 112334 40 309 689 115025 120 53 [300]  
 272 316 68 508 10 95 761 898 932 54 71 110088 730 904 117011  
 149 85 281 99 615 895 115301 [300] 5 526 620 873 119016 56 255  
 50 304 479 513 610 [500] 752 57 946

120094 279 80 485 583 694 807 74 [500] 925 [500] 121144 214  
 380 404 691 777 888 122031 54 92 114 515 623 750 910 [500] 10 86  
 123105 287 640 723 891 909 124012 204 98 404 518 29 612 784 99  
 [500] 949 86 125026 31 44 388 443 674 761 [3000] 72 89 126140  
 78 321 502 [3000] 871 902 22 44 87 127309 [3000] 507 38 52 51 730  
 [300] 86 800 9 21 930 128102 81 257 86 323 76 947 94 129005 [5000]  
 243 433 [3000] 59 514 759 898 950

130048 58 354 66 [300] 428 505 16 622 [300] 713 18 846 [3000]  
 70 71 [500] 970 [500] 131025 40 76 305 34 38 650 706 132081  
 116 67 478 528 748 953 133045 71 131 64 241 455 64 531 46 81 859  
 96 915 66 85 134066 195 287 339 [500] 89 431 60 88 628 54 135197  
 [500] 894 557 59 64 624 136249 58 365 558 711 46 858 68 137083  
 95 184 [300] 211 54 79 493 925 138008 68 168 332 [3000] 705 89 96  
 [500] 845 966 138036 63 154 273 437 45 47 580 637 727 85 825

140230 536 619 63 715 52 84 802 [500] 69 141023 237 77 349  
 425 31 74 564 861 142206 70 349 400 37 527 996 143019 382 479  
 95 615 [500] 791 [500] 980 [3000] 144151 277 338 73 [500] 405  
 586 [500] 616 [300] 728 33 [500] 66 94 145338 528 675 87 727 825 65  
 32 [3000] 146407 41 56 94 474 553 54 651 793 841 52 974 147028  
 140 217 530 668 931 148035 96 158 200 67 472 [300] 822 149059 75  
 415 510 43 768 980

150367 482 96 848 74 758 99 151050 68 239 430 53 621 [300]  
 152018 809 948 153065 67 75 115 23 278 [500] 462 668 750  
 154050 190 224 588 630 764 825 155042 80 [500] 235 [300] 43 76  
 645 758 60 923 34 156177 [500] 403 834 46 73 952 80 157015 61  
 72 85 456 718 41 933 158260 90 630 824 60 [300] 159081 132 48 245  
 386 97 439 70 512 [500] 815

160027 194 258 59 70 432 542 656 80 743 50 945 161002 80 94  
 98 124 29 46 315 25 427 [500] 730 509 73 77 162071 144 94 274 378  
 73 [500] 616 [300] 728 33 [500] 66 94 145338 528 675 87 727 825 65  
 625 96 80 865 928 86 92 164040 76 254 [300] 441 517 818 930 165015  
 22 159 80 [3000] 204 384 421 36 590 601 69 752 909 166339 429 66  
 167156 317 484 [500] 550 90 988 786 855 79 924 168009 90 201  
 465 500 43 651 731 92 856 909 41 [3000] 169176 284 305 89 400 524  
 91 657 818

170159 66 67 [3000] 325 53 462 69 684 797 817 920 171100 17  
 54 259 672 791 906 172041 167 [500] 398 536 711 173049 71 121  
 516 44 601 876 94 927 35 174115 [300] 38 415 30 937 175075  
 [3000] 247 613 815 92 176033 262 432 610 61 736 820 952 177060  
 104 20 330 33 [500] 37 342 454 51 631 702 804 178111 91 565 698 738  
 [300] 89 89 982 73 90 984 179138 97 260 353 429 57 718 973

180095 54 119 67 205 300 539 784 983 181295 412 691 785 873  
 182040 50 [500] 147 291 74 439 42 627 83 736 87 930 92 183019 133  
 65 71 329 426 509 660 740 184085 263 79 42 379 496 190 646 918  
 [3000] 185017 181 287 302 97 494 587 680 737 900 34 62 186061  
 132 369 427 81 343 748 803 187056 438 568 757 802 188010 107  
 209 12 15 50 382 89 551 64 629 [3000] 96 [300] 847 75 [3000] 913 21 53  
 189321 30 74 430 42 618 32 911 13 54

190070 268 314 402 748 57 875 902 191489 91 504 7 14 602  
 751 192399 437 45 193041 212 58 780 848 49 72 92 858 75  
 194155 71 847 672 762 862 14 55 920 195092 172 83 413 82 196053  
 81 129 [300] 211 45 81 311 450 77 700 [300] 969 197016 653 743 83 91  
 198065 223 413 [300] 549 687 924 73 199134 77 [3000] 99 243 51 319  
 495 540 982

200162 337 57 449 66 628 700 37 59 860 201143 563 740 938  
 73 202085 97 130 241 442 75 603 619 982 203480 589 623 742 45  
 979 204089 [300] 146 51 351 89 551 78 639 817 910 205186 306  
 342 90 489 500 14 648 58 749 [500] 938 85 206018 74 166 214 390  
 629 708 35 89 [300] 927 207314 443 742 893 972 208059 89 166 278  
 333 992 209074 144 353 55 65 401 589 628 787 803

210250 410 547 677 769 62 843 211228 64 862 937 [500] 58  
 212146 [3000] 284 97 458 [500] 538 993 [500] 213337 59 624 793  
 214046 100 [500] 34 501 973 837 [500] 53 215020 39 279 360 61 88  
 458 593 94 664 729 66 68 930 89 216148 427 619 20 822 217144  
 311 415 33 80 682 [300] 835 46 72 218085 316 549 57 624 33 776 806  
 79 910 21 77 219147 405 31 68 509 57 735 [500] 78 819 93

220103 12 30 [500] 52 [500] 304 20 57 517 221205 40 56 403 47  
 61 [300] 559 700 80 912 43 83 222160 77 270 [500] 314 88 448 536 94  
 [500] 727 36 875 223053 229 80 338 554 663 771 836 224047 390 472  
 726 979 225042 112 95 438 77 504